

Schweizerische Nationalbank
Direktinvestitionen 2011

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird auf Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Publikationen/Statistische Publikationen.

Urheberrecht/Copyright ®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbareren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet usw.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2012

Herausgegeben

Im Dezember 2012

Druck

Neidhart + Schön AG, CH-8037 Zürich

ISSN 1662-4300 (Gedruckte-Ausgabe)
ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Überblick
6	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
6	Kapitalexporte
7	Kapitalbestand
8	Kapitalerträge
9	Personalbestand
10	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
10	Kapitalimporte
11	Kapitalbestand
11	Kapitalerträge
12	Personalbestand
13	Spezialthemen
13	Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland
14	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
17	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren
18	Erläuterungen
18	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
18	Methodische und statistische Grundlagen
19	Gesetzliche Grundlagen
20	Definition der Branchengruppen
21	Definition der Länder und Regionen
A1	Tabellen
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Überblick

Rückgang der Kapitalexporte für Direktinvestitionen insgesamt, jedoch markant höhere Kapitalexporte der Industrie – Asien als Hauptdestination der Kapitalexporte – Direktinvestitionsbestand im Ausland erreicht erstmals 1000 Mrd. Franken – Rückläufige Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) sanken 2011 auf 42 Mrd. Franken, gegenüber 83 Mrd. Franken im Vorjahr. Die Abnahme ist hauptsächlich auf tiefere Investitionen der ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» zurückzuführen, deren Kapitalexporte von 41 Mrd. auf 3 Mrd. Franken abnahmen. Grosse Schwankungen in den Direktinvestitionen dieser Branchengruppe sind nicht ungewöhnlich und haben häufig keinen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Direktinvestitionen. Ohne diese Unternehmen gingen die Direktinvestitionen nur leicht zurück, und zwar von 41 Mrd. auf 39 Mrd. Franken. Dabei investierten die Branchengruppen Handel sowie die Versicherungen und die Banken weniger als im Vorjahr. Die Industrie tätigte jedoch deutlich mehr Investitionen im Ausland, insbesondere die Branchengruppe

«Chemie und Kunststoffe». Wie im Vorjahr investierten die schweizerischen Unternehmen mehrheitlich in Übersee, erstmals floss dabei am meisten Kapital nach Asien.

Der Kapitalbestand in den Tochtergesellschaften schweizerischer Direktinvestoren im Ausland nahm um 30 Mrd. auf 1000 Mrd. Franken zu. Zum Anstieg trugen hauptsächlich die Kapitalexporte bei, die Wechselkursentwicklung beeinflusste den in Franken gemessenen Kapitalbestand hingegen leicht negativ. Der Personalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland erhöhte sich um 5% auf 3,0 Mio. Beschäftigte. Erneut nahm dabei der Personalbestand in Asien mit 16% überdurchschnittlich zu. Beinahe jeder vierte im Ausland Beschäftigte der schweizerischen Direktinvestoren arbeitete in Asien (23% verglichen mit 21% im Vorjahr).

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland sanken ausserordentlich stark von 75 Mrd. auf 44 Mrd. Franken. Der Rückgang betraf die meisten Branchengruppen, wobei die Abnahme in den Tochtergesellschaften der «Finanz- und Holdinggesellschaften» am grössten war.

Im Vergleich mit anderen Ländern verfügt die Schweiz über hohe Direktinvestitionen im Ausland: Ende 2010 war die Schweiz der siebtgrösste Direktinvestor weltweit (Quelle: IWF, <http://cdis.imf.org>). Gründe für den Spitzenrang der Schweiz sind unter anderem die zahlrei-

Direktinvestitionen 2011: Übersicht

Tabelle 1

		2010	2011	Veränderung in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	82.7	42.0	-49.2
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	970.4	1 000.3	3.1
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	75.3	44.1	-41.4
Personalbestand	in 1000	2 820.6	2 963.5	5.1
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	33.9	10.5	-69.1
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	580.4	606.8	4.5
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	37.5	35.6	-5.2
Personalbestand ¹	in 1000	419.6	430.6	2.6

¹ Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.

chen Hauptsitze grosser multinationaler Konzerne und die Beliebtheit als Standort für ausländisch beherrschte Holdinggesellschaften. Vor der Schweiz liegen nur die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland sowie mit den Niederlanden und Luxemburg zwei andere Holdingstandorte.

Die Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz nahmen gegenüber dem Vorjahr von 34 Mrd. auf 10 Mrd. Franken ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Entwicklung des konzerninternen Kreditverkehrs zurückzuführen: 2011 resultierte in dieser Position ein Mittelabfluss ins Ausland von 4 Mrd. Franken, im Vorjahr hatten sich ein Mittelzufluss von 15 Mrd. Franken ergeben.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 26 Mrd. auf 607 Mrd. Franken zu. Die Zunahme ist zum grössten Teil auf die Umklassierung eines bisher inländisch beherrschten Unternehmens zu den ausländisch beherrschten Unternehmen zurückzuführen. Gemäss der Gliederung nach dem unmittelbaren Investor nahm vor allem der Kapitalbestand von Investoren aus dem «Übrigen Europa» (Europa ohne EU) und aus Asien zu, während gemäss der Gliederung nach dem letztlich Berechtigten hauptsächlich der Kapitalbestand von Investoren aus dem «Übrigen Europa»

und den Vereinigten Staaten stieg. Der Kapitalbestand von Investoren aus der EU verzeichnete nach beiden Gliederungen einen deutlichen Rückgang.

Die Erträge auf den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz waren mit 36 Mrd. Franken leicht tiefer als im Vorjahr (38 Mrd. Franken). Ausschlaggebend waren die niedrigeren Erträge der Branchengruppe Handel und der Versicherungen. Die Erträge des Industriesektors nahmen dagegen zu.

Für ausländische Unternehmen arbeiteten in der Schweiz 431 000 Beschäftigte. Dies entsprach 11% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2011 auf 4,1 Mio. Personen belief.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

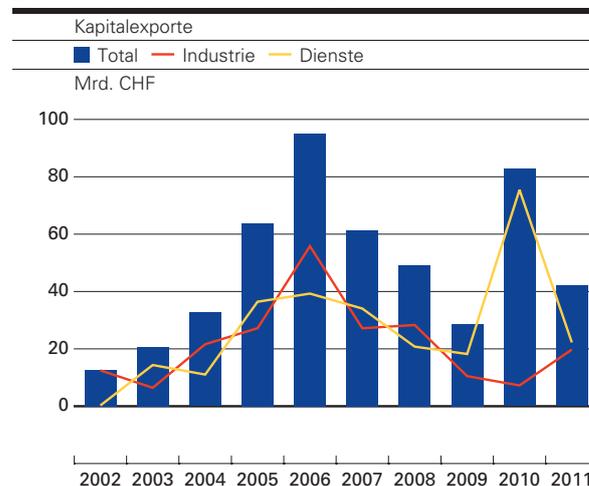
Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) gingen von 83 Mrd. im Vorjahr auf 42 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang betraf grösstenteils die ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften», deren Direktinvestitionen im Ausland von 41 Mrd. auf 3 Mrd. Franken abnahmen. Viele dieser «Finanz- und Holdinggesellschaften» gehören zu grossen multinationalen Konzernen mit Hauptsitz im Ausland, für die sie die weltweiten Beteiligungen von der Schweiz aus verwalten. Grosse Schwankungen in den Direktinvestitionen dieser Branchengruppe sind nicht ungewöhnlich und haben häufig keinen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Direktinvestitionen.

Die Kapitalexporte der anderen Branchen wiesen dagegen insgesamt nur eine leichte Abnahme von 41 Mrd. auf 39 Mrd. Franken auf. Die Investitionen der einzelnen Branchen entwickelten sich dabei unterschiedlich. Die Industrie investierte mit 20 Mrd. Franken deutlich mehr im Ausland als vor Jahresfrist (7 Mrd. Franken). Dabei finanzierten die Industrieunternehmen ihre Tochtergesellschaften im Ausland mit Konzernkrediten und durch die Reinvestition von Erträgen. Am meisten investierte mit 17 Mrd. Franken die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe». Demgegenüber verminderte die Branchengruppe «Metalle und Maschinen» das Kapital im Ausland durch Verkäufe von Beteiligungen und Kapitalreduktionen um 8 Mrd. Franken. Die Direktinvestitionen des Dienstleistungssektors (ohne ausländisch beherrschte «Finanz- und Holdinggesellschaften») nahmen von 34 Mrd. auf 20 Mrd. Franken ab. Vor allem die Branchengruppe Handel investierte deutlich weniger im Ausland als im Vorjahr. Die Direktinvestitionen der Versicherungen und der Banken waren ebenfalls rückläufig.

Wie im Vorjahr investierten die schweizerischen Unternehmen mehrheitlich in Übersee, auf Europa entfielen netto lediglich 3 Mrd. Franken. Erstmals war Asien mit 17 Mrd. Franken der grösste Empfänger der schweizerischen Direktinvestitionen (Vorjahr 9 Mrd. Franken). Nach China flossen dabei 5 Mrd. Franken, wobei es sich grösstenteils um Akquisitionen handelte. Die Investitionen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (4 Mrd. Franken) und in Japan (3 Mrd. Franken) waren auf Umstrukturierungen innerhalb von Grosskonzernen zurückzuführen. Auch in Australien intensivierten die schweizerischen Unternehmen mit Investitionen von 5 Mrd. Franken ihr Engagement; vor Jahresfrist hatten sie 1 Mrd. Franken aus den australischen Tochterunternehmen abgezogen. Die Direktinvestitionen in den Vereinigten Staaten sanken dagegen von 24 Mrd. auf 12 Mrd. Franken: Die Abnahme betraf die meisten Branchengruppen mit Ausnahme der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe», die deutlich mehr als im Vorjahr in ihren US-Töchtern investierte und auf die der grösste Teil der Kapitalexporte in die Vereinigten Staaten entfiel. Nach «Mittel- und Südamerika» flossen mit 5 Mrd. Franken ebenfalls weniger Mittel als im Vorjahr. Damals hatten Unternehmen mit Sitz in der Schweiz mit 28 Mrd. Franken aussergewöhnlich viel in diese Region investiert. Die Direktinvestitionen in der EU betragen 5 Mrd. Franken (Vorjahr: 20 Mrd. Franken). Die Reinvestition von Erträgen und die Akquisitionen wurden durch Mittelrückflüsse im konzerninternen Kreditverkehr zum Teil aufgewogen. Die schweizerischen Unternehmen investierten am meisten in Tochterunternehmen in Belgien (5 Mrd. Franken) und in Deutschland (4 Mrd. Franken) und zogen aus Tochterunternehmen im Vereinigten Königreich (–2 Mrd. Franken) am meisten Mittel ab. Mittelrückzüge (–3 Mrd. Franken) nahmen die schweizerischen Unternehmen auch aus den Offshore-Finanzzentren in Europa – den Kanalinseln und Gibraltar – vor.

Grafik 1

Direktinvestitionen im Ausland



Kapitalbestand

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 30 Mrd. auf 1000 Mrd. Franken. Zum Anstieg trugen hauptsächlich die Kapitalexporte bei, während die Wechselkursentwicklung den in Franken gemessenen Kapitalbestand leicht negativ beeinflusste. Die Zunahme des Bestandes erfolgte zum grössten Teil bei den Konzernkrediten, während der Bestand an Beteiligungskapital im Ausland beinahe unverändert blieb.

Rund die Hälfte der Zunahme entfiel auf den Industriesektor, dessen Kapitalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland um 15 Mrd. auf 314 Mrd. zunahm. Innerhalb der Industrie wies die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» weiterhin den grössten Kapitalbestand im Ausland auf; im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete sie auch die grösste Zunahme (um 20 Mrd. auf 133 Mrd. Franken). Dagegen sank der Kapitalbestand der Branchengruppe «Metalle und Maschinen» infolge von Desinvestitionen um 9 Mrd. auf 37 Mrd. Franken. Der Anteil des Industriesektors am gesamten Kapitalbestand im Ausland blieb unverändert bei 31%.

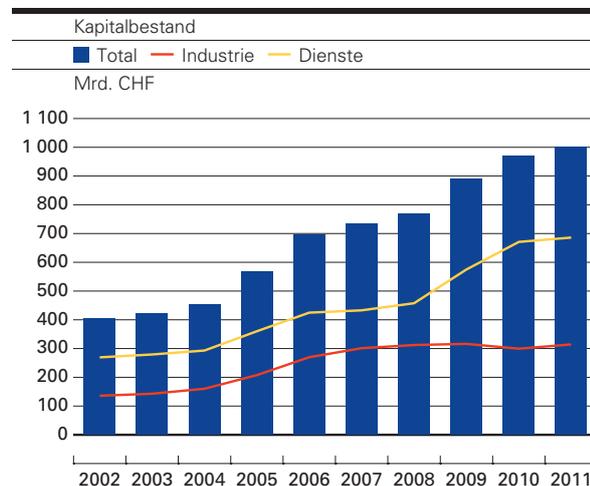
Der Kapitalbestand der Tochtergesellschaften von «Finanz- und Holdinggesellschaften» betrug wie im Vorjahr 385 Mrd. Franken. Demgegenüber verzeichnete der Kapitalbestand in den Niederlassungen der Versicherungen einen Anstieg um 13 Mrd. auf 132 Mrd. Franken und in den Niederlassungen der Handelsunternehmen eine Zunahme um 3 Mrd. auf 70 Mrd. Franken.

Auf die EU entfielen 40% (404 Mrd. Franken) des Kapitalbestandes, verglichen mit 42% (406 Mrd. Franken) vor Jahresfrist. Unter den EU-Ländern wies wie im Vorjahr Luxemburg mit 79 Mrd. Franken den höchsten Kapitalbestand aus. Dahinter folgte das Vereinigte Königreich mit 69 Mrd. Franken. Dort nahm der Kapitalbestand in schweizerischen Tochterunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mrd. Franken deutlich ab, hauptsächlich aufgrund von Transaktionen im konzerninternen Kreditverkehr.

Der Kapitalbestand in den Vereinigten Staaten nahm um 20 Mrd. auf 198 Mrd. Franken zu, wobei insbesondere der Kapitalbestand in US-Töchtern der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» anstieg. Auch in «Mittel- und Südamerika» (um 4 Mrd. auf 183 Mrd. Franken) und in Asien (um 9 Mrd. auf 97 Mrd. Franken) erhöhte sich der Kapitalbestand. Der Kapitalbestand in Tochtergesellschaften in China verzeichnete dabei aufgrund von Akquisitionen eine deutliche Zunahme um 5 Mrd. auf 13 Mrd. Franken.

Grafik 2

Direktinvestitionen im Ausland

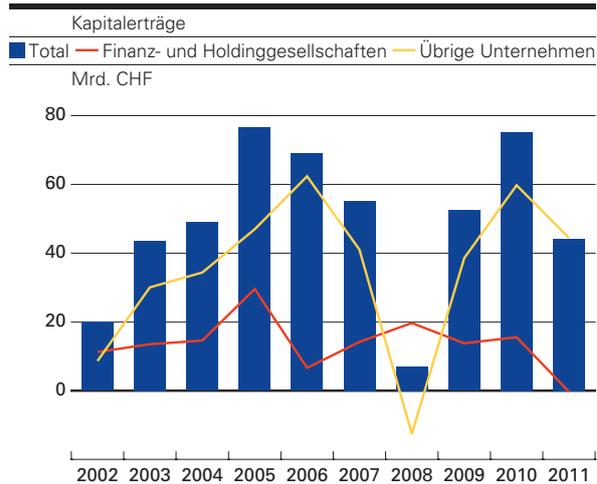


Kapitalerträge

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland sanken von 75 Mrd. auf 44 Mrd. Franken. Die meisten Branchen und Branchengruppen wiesen tiefere Kapitalerträge aus. Besonders stark war der Rückgang bei den «Finanz- und Holdinggesellschaften»: Im Berichtsjahr verzeichneten sie leichte Verluste, im Vorjahr hatten sie Kapitalerträge von 16 Mrd. Franken erzielt. Auch die Tochtergesellschaften der Banken im Ausland wiesen leichte Verluste auf, verglichen mit Erträgen von 5 Mrd. Franken im Vorjahr. Die Erträge der Tochtergesellschaften der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» im Ausland beliefen sich dagegen wie vor Jahresfrist auf 11 Mrd. Franken, die Tochtergesellschaften der Versicherungen im Ausland erzielten mit 13 Mrd. Franken leicht höhere Erträge als im Vorjahr (12 Mrd. Franken).

Grafik 3

Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

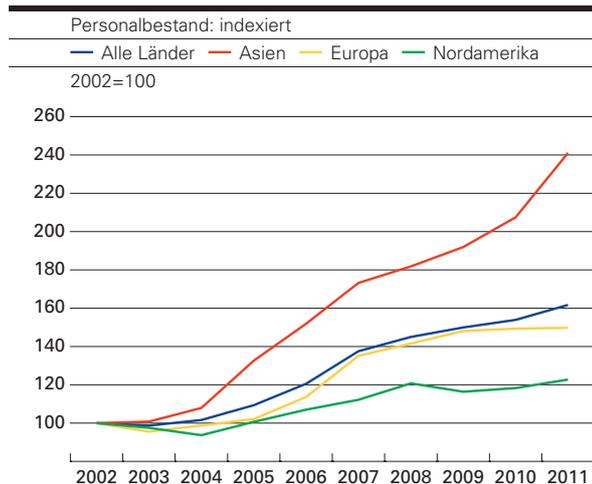
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 143 000 auf 2 964 000 zu (+5%). Die Branchengruppe «Übrige Industrie und Bau» – insbesondere Nahrungsmittelunternehmen – baute den Personalbestand im Ausland durch Akquisitionen besonders stark aus (+50 000). Auch die Beschäftigung in Tochterunternehmen der Branchen «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» (+24 000) sowie Handel (+24 000) nahm deutlich zu.

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften in Europa nahm um 0,3% nur leicht zu (+4000 auf 1 427 000 Personen). Infolge dieser unterdurchschnittlichen Zunahme ging der Anteil Europas am Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland um zwei Prozentpunkte auf 48% zurück. Mitte der 1980er-Jahre hatte er mehr als 60% betragen. Unter den europäischen Ländern nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr vor allem in Frankreich ab (-9000), die grösste Zunahme verzeichnete Deutschland (+10 000).

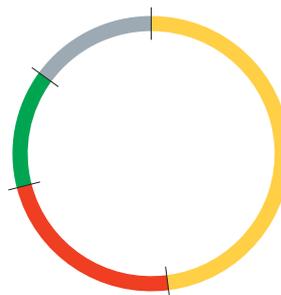
Die schweizerischen Direktinvestoren bauten den Personalbestand in Asien erneut deutlich aus, und zwar um 95 000 auf 678 000. Sie erhöhten die Beschäftigung insbesondere in China (+56 000) und in Indien (+10 000). Damit erreichte der Anteil Asiens am Personalbestand 23%, verglichen mit 5% Mitte der 1980er-Jahre.

Grafik 4

Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland
2011
Gliederung nach Kontinenten
in %



Total: 3.0 Mio.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) nahmen von 34 Mrd. Franken im Vorjahr auf 10 Mrd. Franken sehr stark ab. Die Abnahme war zum einen auf den konzerninternen Kreditverkehr zurückzuführen: 2011 resultierten Abflüsse von 4 Mrd. Franken, während sich im Vorjahr Zuflüsse von 15 Mrd. Franken ergeben hatten. Zum anderen betrug die Käufe und Kapitalerhöhungen in der Position Beteiligungskapital nur 1 Mrd. Franken gegenüber 8 Mrd. Franken im Vorjahr. Die reinvestierten Erträge stiegen dagegen von 11 Mrd. Franken im Vorjahr auf 14 Mrd. Franken.

Hauptempfängerinnen ausländischer Direktinvestitionen waren die Branchengruppe Handel mit 11 Mrd. Franken (2010: 11 Mrd. Franken) sowie die Branchengruppe «Finanz- und Holdinggesellschaften» mit 8 Mrd. Franken (2010: 22 Mrd. Franken). Desinvestitionen von

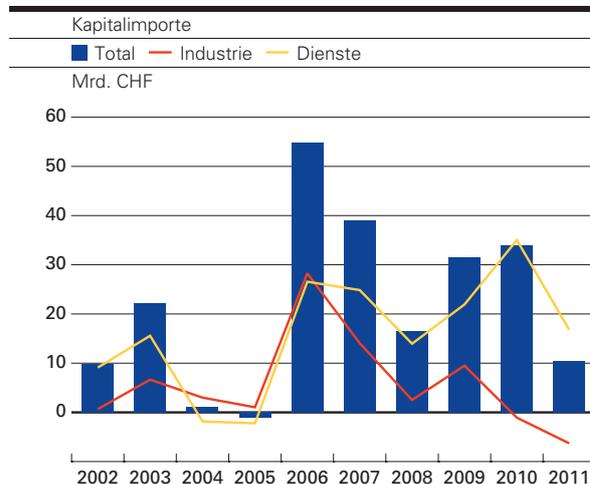
8 Mrd. Franken verzeichnete hingegen die Branchengruppe «Metalle und Maschinen».

Die Mittelzuflüsse aus «Asien, Afrika und Ozeanien» betrug 11 Mrd. Franken, wobei diese grösstenteils aus dem Holdingstandort Singapur stammten. Mittelzuflüsse verzeichneten auch Unternehmen mit Investoren aus dem übrigen Europa (5 Mrd. Franken) und aus Mittel- und Südamerika (4 Mrd. Franken). In beiden Fällen handelte es sich hauptsächlich um konzerninterne Kredite.

Investoren aus der EU zogen per Saldo 9 Mrd. Franken aus der Schweiz ab, nachdem sie im Vorjahr 14 Mrd. Franken investiert hatten. Die Desinvestitionen betrafen vor allem Unternehmen mit Investoren aus dem Vereinigten Königreich (-11 Mrd. Franken) sowie aus Frankreich (-5 Mrd. Franken) und Luxemburg (-4 Mrd. Franken). Aus den Niederlanden flossen den Unternehmen in der Schweiz dagegen 3 Mrd. Franken zu, und auch Muttergesellschaften aus Österreich investierten 2 Mrd. Franken.

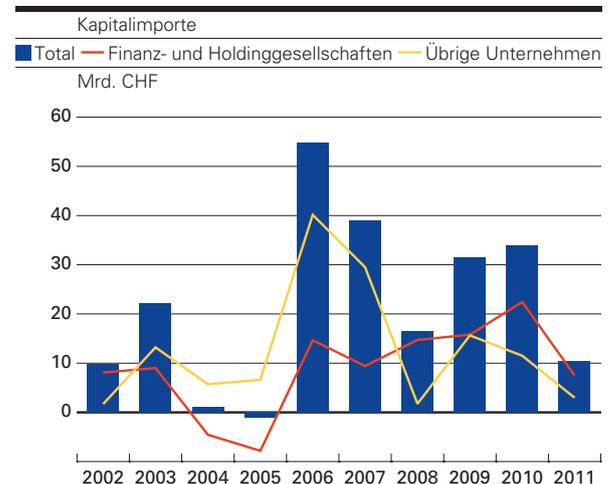
Grafik 6

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7

Direktinvestitionen im Inland



Kapitalbestand

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 26 Mrd. auf 607 Mrd. Franken zu. Die Zunahme ist zum einen auf die Kapitalimporte und zum anderen auf die Umklassierung eines zuvor inländisch beherrschten Unternehmens zu den ausländisch beherrschten Unternehmen zurückzuführen. Dabei erhöhte sich vor allem der Kapitalbestand in der Branchengruppe Handel. Er wuchs um 33 Mrd. auf 105 Mrd. Franken. Der Kapitalbestand ausländischer Direktinvestoren in «Finanz- und Holdinggesellschaften» nahm dagegen leicht von 343 Mrd. auf 341 Mrd. Franken ab. Der Anteil des Kapitalbestandes in «Finanz- und Holdinggesellschaften» am gesamten Kapitalbestand sank von 59% auf 56%. Der ausländische Kapitalbestand im Industriesektor betrug 79 Mrd. Franken, 3 Mrd. Franken weniger als am Ende des Vorjahres. Der Anteil des Kapitalbestandes in der Industrie am gesamten Kapitalbestand nahm von 14% auf 13% ab.

Der Kapitalbestand von Investoren aus dem «Übrigen Europa» stieg besonders stark: Er erhöhte sich hauptsächlich wegen der bereits erwähnten Umteilung eines bisher inländisch beherrschten Unternehmens zu den ausländisch beherrschten Unternehmen um 29 Mrd. auf 39 Mrd. Franken. Wie in den Vorjahren hielten die letztlich berechtigten Muttergesellschaften im Ausland ihre Tochtergesellschaften im Inland mehrheitlich nicht direkt, sondern über Zwischengesellschaften in Holdingstandorten. Auf unmittelbare Investoren in den drei typischen Holdingstandorten Niederlande (151 Mrd. Franken), Luxemburg (118 Mrd. Franken) und Österreich (68 Mrd. Franken) entfielen mit 337 Mrd. Franken 56% des gesamten ausländischen Kapitalbestandes in der Schweiz (Vorjahr 59%). Vermehrt wurden auch Zwischengesellschaften in Singapur als Drehscheiben für Investitionen in der Schweiz genutzt, weshalb der Kapitalbestand von Investoren aus «Asien, Afrika und Ozeanien» um 9 Mrd. auf 16 Mrd. Franken anstieg. Um zu zeigen, wo sich die letztlich berechtigten Muttergesellschaften dieser Investitionen befinden, erstellt die Schweizerische Nationalbank auch eine Gliederung des Kapitalbestandes in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 14.

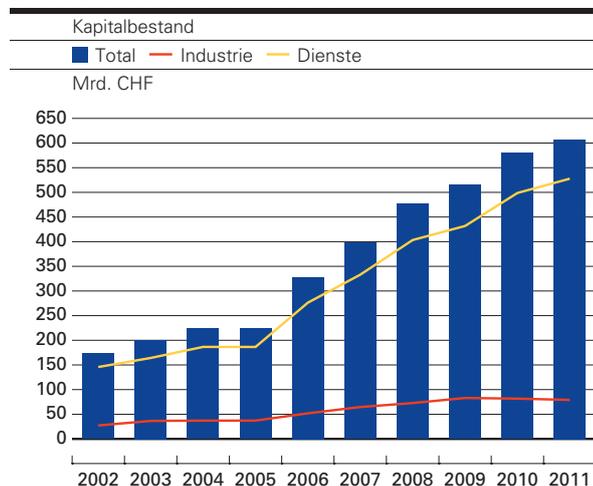
Kapitalerträge

Die Erträge aus den Direktinvestitionen in der Schweiz fielen mit 36 Mrd. Franken leicht tiefer aus als im Vorjahr (38 Mrd. Franken). Ausschlaggebend waren die rückläufigen Erträge der beiden Branchengruppen Handel und Versicherungen. Die Erträge des Industriesektors nahmen dagegen zu.

Ein Teil der Erträge wird an die Muttergesellschaften im Ausland transferiert, der andere Teil verbleibt als einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge) in den Tochtergesellschaften in der Schweiz. 2011 entwickelten sich diese beiden Komponenten unterschiedlich: Während die Transfers an Muttergesellschaften im Ausland von 27 Mrd. auf 22 Mrd. Franken abnahmen, stiegen die einbehaltenen Gewinne von 11 Mrd. auf 14 Mrd. Franken.

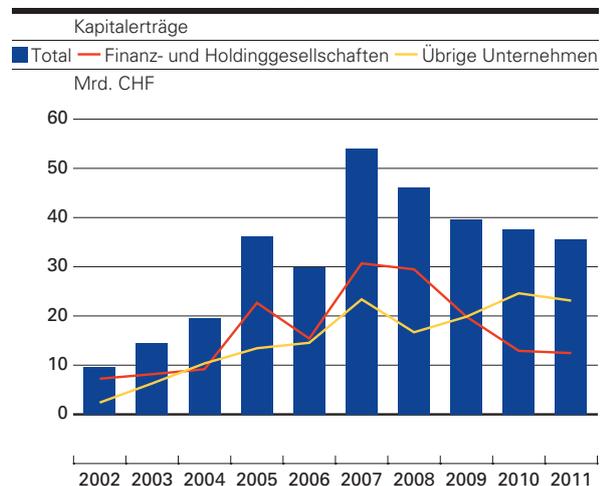
Grafik 8

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 9

Direktinvestitionen im Inland



Personalbestand

Dieser Abschnitt stützt sich auf eine breitere Datenbasis als der übrige Standardteil dieses Berichts: Im Personalbestand der Unternehmen im Inland mit ausländischen Direktinvestoren ist auch der Personalbestand von Unternehmen enthalten, die einen Kapitalbestand von weniger als 10 Mio. Franken auswiesen und deshalb in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht berücksichtigt wurden. Deren Personalbestand ermittelt die Schweizerische Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

Die Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, stieg um 3000 auf 248 000 Personen. Die Beschäftigung in den übrigen Direktinvestitionsunternehmen in der Schweiz nahm um 8000 auf 183 000 Personen zu. Insgesamt arbeiteten in der Schweiz 431 000 Beschäftigte für Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren. Dies entsprach 11% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie-

und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2011 auf 4 079 000 Personen belief (Vorjahr 4 057 000 Personen).

Die Beschäftigungszunahme betraf sowohl den Industriesektor (+6000 auf 157 000 Personen) als auch den Dienstleistungssektor (+5000 auf 273 000 Personen). Die Handelsunternehmen verzeichneten die grösste Zunahme (+3000) und wiesen mit 106 000 auch den höchsten Personalbestand aus, gefolgt von der Branchengruppe «Übrige Dienste» mit 85 000. Investoren mit Sitz in den drei Holdingstandorten Luxemburg, Niederlande und Österreich beschäftigten in ihren Tochtergesellschaften in der Schweiz 127 000 Personen, 8000 mehr als vor Jahresfrist. Bei einem grossen Teil dieser Investoren handelte es sich um Zwischengesellschaften von Konzernen mit Hauptsitz in einem Drittland. Deshalb erstellt die Schweizerische Nationalbank auch eine Gliederung des Personalbestandes in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 14.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

In 1000

Tabelle 2

	2010	2011	Anteil in Prozent
Personalbestand im Inland¹	4 057.0	4 078.7	100.0
davon			
Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren	419.6	430.6	10.6
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	245.2	248.0	6.1
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	174.4	182.7	4.5

¹ Quellen: Bundesamt für Statistik, Neuenburg und Amt für Statistik, Vaduz.

Spezialthemen

Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland

Schweizerische Unternehmen, die im Ausland investieren, sind auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2011 beschäftigten sie in der Schweiz 857 000 Personen, was 21 % der Gesamtbeschäftigung im Industrie- und Dienstleistungssektor entsprach. Davon entfielen 644 000 Beschäftigte auf Unternehmen, die von der Schweizerischen Nationalbank in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt wurden. Die übrigen 213 000 Beschäftigten arbeiteten in Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank lagen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfassten Unternehmen 2 964 000 Personen. Die Auslandsbeschäftigung

der nicht in dieser Erhebung erfassten Unternehmen ist nicht bekannt. Im In- und Ausland arbeiteten folglich mindestens 3 821 000 Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der Beschäftigten im Ausland betrug 78%.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren im Inland um 2500, während er in ihren Tochtergesellschaften im Ausland um 143 000 zunahm. Insbesondere Direktinvestoren der Branchengruppe Handel reduzierten die Beschäftigung im Inland. Diese Abnahme wurde jedoch durch einen Anstieg der Beschäftigung im Inland der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» teilweise wettgemacht. Zur Entwicklung des Personalbestandes im Ausland siehe Seite 9.

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren (Jahresende)

Tabelle 3

In 1000

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
Beschäftigte in der Schweiz¹	813.8	842.8	842.8	858.5	857.0	22.4
Industrie	320.5	324.6	331.8	341.4	344.6	9.0
Dienste	493.2	518.2	511.0	517.2	512.4	13.4
Beschäftigte im Ausland	2 520.7	2 657.4	2 748.0	2 820.6	2 963.5	77.6
Industrie	1 237.5	1 265.9	1 234.7	1 272.5	1 369.5	35.8
Dienste	1 283.2	1 391.5	1 513.3	1 548.1	1 594.0	41.7
Beschäftigte Total	3 334.5	3 500.2	3 590.8	3 679.1	3 820.5	100.0
Industrie	1 558.0	1 590.5	1 566.4	1 613.9	1 714.1	44.9
Dienste	1 776.5	1 909.7	2 024.3	2 065.2	2 106.4	55.1

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten

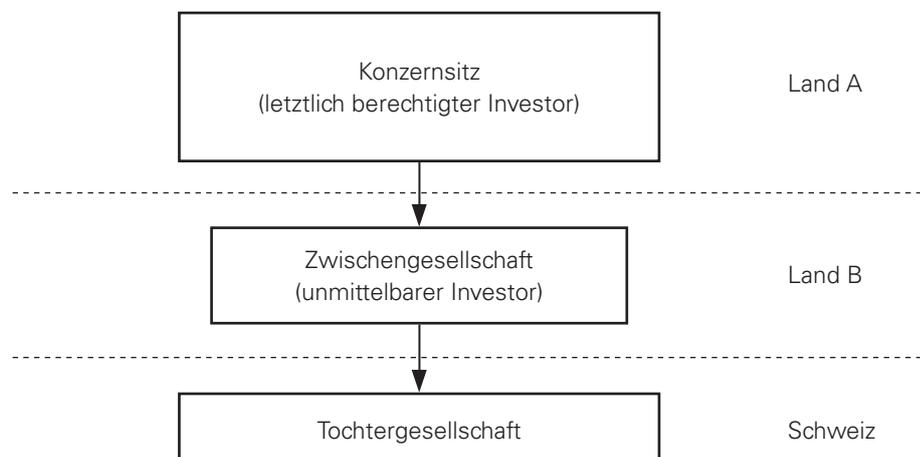
Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der unmittelbar an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der letztlich die Kontrolle ausübt. Manche der unmittelbaren Investoren befinden sich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesen Fällen wird das Unternehmen in der Schweiz letztlich durch den Hauptsitz des Konzerns im Land A gesteuert. Der unmittelbare Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen massgeblich die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Die Schweizerische Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des letztlich Berechtigten. Die geografische

Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der letztlich die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem letztlich Berechtigten wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden aus Rücksicht auf die administrative Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem letztlich Berechtigten erhoben.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten



Der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, nahm im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mrd. auf 345 Mrd. Franken zu. Der entsprechende Anteil am gesamten Kapitalbestand reduzierte sich von 58% im Vorjahr auf 57% (siehe Grafik 11). 2001 hatte dieser Anteil erst 21% betragen.

Die Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten. Vor allem die Vereinigten Staaten verfügten nach dem letztlich Berechtigten betrachtet mit 227 Mrd. Franken über deutlich höhere Kapitalbestände als nach dem unmittelbaren Investoren (69 Mrd. Franken). Dies zeigt, dass sich US-Investoren hauptsächlich über Drittstaaten an Unternehmen in der Schweiz beteiligten. Dasselbe gilt für Investoren aus «Mittel- und Südamerika».

Die Niederlande, Luxemburg und Österreich waren die bedeutendsten dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand luxemburgischer Investoren betrug gemäss der Auswertung nach dem letztlich Berechtigten mit 19 Mrd. Franken nur einen Bruchteil des Wertes gemäss unmittelbarem Investor (118 Mrd. Franken). Ähnlich sieht es für Investoren aus den Niederlanden aus: Gemäss der Auswertung nach dem unmittelbaren Investor belief sich ihr Kapitalbestand auf 151 Mrd. Franken, gemäss dem letztlich Berechtigten jedoch nur auf 29 Mrd. Franken. Markant war dieser Unterschied auch bei Investoren aus Österreich, die unmittelbar einen Kapitalbestand von 68 Mrd. Franken aufwiesen, letztlich jedoch nur 5 Mrd. Franken hielten.

In den Tabellen 4 und 5 wird auch die Schweiz als Herkunftsland des letztlich Berechtigten aufgeführt. Dies bedeutet, dass Direktinvestoren in der Schweiz über Zwischengesellschaften in Drittländern wiederum an Unternehmen in der Schweiz beteiligt sind. Für solche Verschachtelungen hat sich im englischen Sprachraum der Begriff «Round-Tripping» eingebürgert, da die Mittel nach

einer «Rundreise» wieder an ihren Ausgangspunkt zurückkehren. 2011 betrug der davon betroffene Kapitalbestand 42 Mrd. Franken (Vorjahr 51 Mrd. Franken).

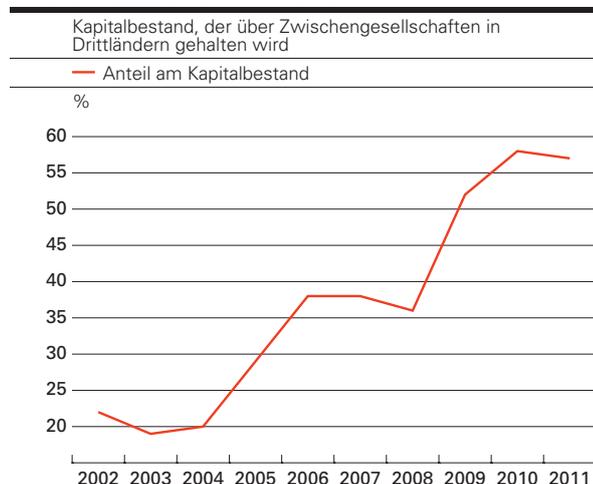
Die Gliederung des Personalbestands nach dem letztlich Berechtigten zeigt ebenfalls Unterschiede, welche die gleichen Länder wie bei der Gliederung des Kapitalbestandes nach dem letztlich Berechtigten betrafen, prozentual jedoch weniger gross ausfielen: Vor allem Länder ausserhalb der EU wiesen 2011 nach dem letztlich Berechtigten deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem unmittelbaren Investor. Am grössten war der Unterschied im Fall der USA (+32 000). Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung gemäss dem letztlich Berechtigten statt 68 000 nur 17 000 Beschäftigte aus, Luxemburg statt 37 000 nur 11 000.

Für die Entwicklung des Kapitalbestands zwischen 2002 und 2011 zeigt die Gliederung nach dem letztlich Berechtigten ebenfalls ein deutlich anderes Bild als die Gliederung nach dem unmittelbaren Investor (siehe Grafik 12). 2002 betrug der Kapitalbestand der EU nach unmittelbarem Investor 100 Mrd. Franken, nach letztlich Berechtigtem 85 Mrd. Franken. Bis 2011 nahm der Kapitalbestand der EU gemäss unmittelbarem Investor um 365 Mrd. auf 465 Mrd. Franken zu, nach letztlich Berechtigtem bloss um 115 Mrd. auf 200 Mrd. Franken. Für den Kapitalbestand der Vereinigten Staaten war die Entwicklung genau umgekehrt. 2002 betrug der Kapitalbestand nach unmittelbarem Investor für US-Investoren mit 66 Mrd. Franken nur unwesentlich weniger als nach letztlich Berechtigtem (71 Mrd. Franken). Im Zeitraum 2002 bis 2011 stieg er nach unmittelbarem Investor betrachtet um 3 Mrd. auf 69 Mrd. Franken, nach letztlich Berechtigtem jedoch um 156 Mrd. auf 227 Mrd. Franken.

Dies zeigt, dass US-Investoren in den letzten zehn Jahren kaum direkt, sondern in der Regel über Zwischengesellschaften in der EU in der Schweiz investierten. Gemäss letztlich Berechtigten übertraf dabei der Kapitalbestand von US-Investoren 2011 erstmals denjenigen der Investoren aus der EU.

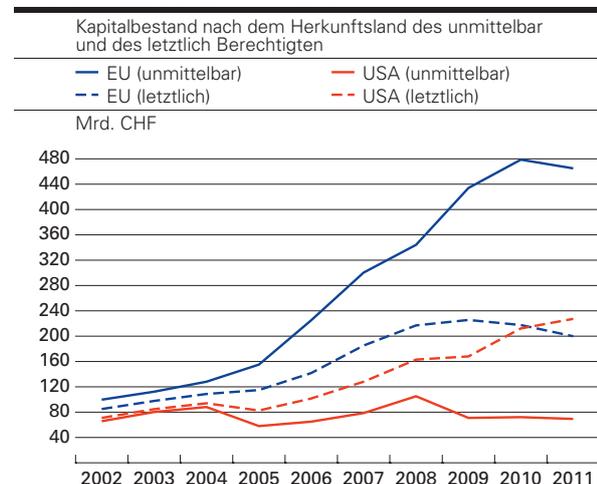
Grafik 11

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 12

Direktinvestitionen im Inland



**Kapitalbestand – Herkunftsland des unmittelbar
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2011)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in Mrd. Franken
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	
Europa	503.8	83%	277.8	46%	-226.0
EU	465.0	77%	199.9	33%	-265.1
Übriges Europa	38.8	6%	77.9	13%	39.1
Ausgewählte Länder					
Deutschland	28.9	5%	34.4	6%	5.5
Frankreich	32.4	5%	36.4	6%	4.0
Luxemburg	118.3	19%	19.1	3%	-99.2
Niederlande	150.5	25%	29.2	5%	-121.3
Österreich	68.1	11%	4.9	1%	-63.3
Schweiz	.	.	42.0	7%	42.0
Vereinigtes Königreich	12.3	2%	21.3	4%	9.0
Nordamerika	69.5	11%	247.9	41%	178.5
davon					
Vereinigte Staaten	69.3	11%	227.3	37%	158.0
Mittel- und Südamerika	17.7	3%	62.4	10%	44.7
Asien, Afrika, Ozeanien	15.8	3%	18.7	3%	2.8
Alle Länder	606.8	100%	606.8	100%	0.0

**Personalbestand – Herkunftsland des unmittelbar
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2011)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in 1000
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	
Europa	351.7	82%	301.4	70%	-50.3
EU	347.8	81%	283.1	66%	-64.7
Übriges Europa	3.9	1%	18.3	4%	14.4
Ausgewählte Länder					
Deutschland	100.2	23%	108.4	25%	8.2
Frankreich	44.9	10%	60.7	14%	15.8
Luxemburg	36.8	9%	10.7	2%	-26.1
Niederlande	68.3	16%	17.1	4%	-51.2
Österreich	21.5	5%	14.9	3%	-6.6
Schweiz	.	.	3.5	1%	3.5
Vereinigtes Königreich	21.0	5%	25.9	6%	4.9
Nordamerika	57.8	13%	91.8	21%	34.0
davon					
Vereinigte Staaten	56.9	13%	89.0	21%	32.1
Mittel- und Südamerika	7.8	2%	8.9	2%	1.1
Asien, Afrika, Ozeanien	13.3	3%	28.5	7%	15.2
Alle Länder	430.6	100%	430.6	100%	0.0

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren

Ende 2011 gab es in der Schweiz rund 9700 Unternehmen, die mehrheitlich von Direktinvestoren im Ausland kontrolliert wurden. Dies entsprach etwa 3% aller Unternehmen in der Schweiz im Industrie- und Dienstleistungssektor.

Von den rund 9700 Unternehmen wurden 1700 in der Erhebung der Direktinvestitionen der Schweizerischen Nationalbank erfasst. Die übrigen rund 8000 Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung lagen unterhalb der Erhebungslimite. Die Angaben über diese 8000 Unternehmen werden von der Schweizerischen Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt.

Die meisten Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung waren im Dienstleistungssektor tätig (ca. 8000, respektive 83%), insbesondere in den Branchengruppen Handel (33%) und «Übrige Dienste» (26%). Weitere 17% entfielen auf «Finanz- und Holdinggesellschaften». Ungefähr die Hälfte der Direktinvestoren stammte aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus Frankreich.

Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung wiesen im Mittel eine höhere Beschäftigung aus als inländisch beherrschte Unternehmen: Sie beschäftigten durchschnittlich 46 Personen, inländisch beherrschte Unternehmen nur 11 Personen (Stand 2008). Der Unterschied war im Industriesektor besonders ausgeprägt, im Dienstleistungssektor geringer.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren nach Branchen und Sektoren (Jahresende)¹

Tabelle 6

	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
Total²	8 714	9 529	9 727	100.0
Dienste	7 174	7 883	8 046	82.7
davon				
Handel	2 861	3 108	3 177	32.7
Übrige Dienste	2 099	2 408	2 535	26.1
Finanz- und Holdinggesellschaften	1 571	1 696	1 672	17.2
Industrie	1 540	1 646	1 681	17.3

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

² 2010 wurden ungefähr 800 Unternehmen von «inländisch beherrscht» zu «ausländisch beherrscht» umklassiert.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren nach Herkunftsländern (Jahresende)^{1,2}

Tabelle 7

	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
Total³	8 714	9 529	9 727	100.0
davon				
Deutschland	2 199	2 389	2 457	25.3
Vereinigte Staaten	1 409	1 483	1 524	15.7
Frankreich	940	1 008	1 040	10.7

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

² Die Ländergliederung erfolgt gemäss dem letztlich Berechtigten.

³ 2010 wurden ungefähr 800 Unternehmen von «inländisch beherrscht» zu «ausländisch beherrscht» umklassiert.

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

In der Erhebung der Direktinvestitionen wurden rückwirkend für 2009 und 2010 Lücken geschlossen: Die Schweizerische Nationalbank befragte nachträglich bisher nicht erfasste Unternehmen, die 2009 und 2010 ihre Geschäftstätigkeit in der Schweiz aufgenommen hatten. Diese nachträglich erfassten Meldungen führten in den Positionen der Branchengruppe «Finanz- und Holdinggesellschaften» zu deutlichen Revisionen.

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital eines Unternehmens im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte

Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank stammen vom Bundesamt für Statistik.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Eine weitere Abweichung kann durch Unterschiede in der geografischen Zuteilung von Kapitalflüssen und Kapitalbeständen entstehen. Die Kapitalflüsse werden stets gegenüber der unmittelbar von der Schweiz aus gehaltenen Tochtergesellschaft ausgewiesen, während die Kapitalbestände in dem Land gezeigt werden, in dem sich die Tochtergesellschaft letztlich befindet. Im Fall von verschachtelten Beteiligungen im Ausland, die sich über mehrere Länder erstrecken, ist es deshalb möglich, dass der Kapitalfluss nicht im gleichen Land wie die entsprechenden Veränderungen des Kapitalbestands ausgewiesen wird.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussen-dienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der Schweizerischen Nationalbank und des Bundesamtes für Statistik. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom Bundesamt für Statistik enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definitionen dieser Branchengruppen sind auf der nächsten Seite zu finden.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Mio. Franken übersteigen.

Definition der Branchengruppen¹

Textilien und Bekleidung	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
Chemie und Kunststoffe	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Metalle und Maschinen	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
Übrige Industrien und Bau	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
Handel	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
Finanz- und Holdinggesellschaften	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
Banken	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
Versicherungen	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
Transporte und Kommunikation	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
Übrige Dienste	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal ; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

¹ Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature Générale des Activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Definition der Länder und Regionen¹

	Definition der Länder
Frankreich	Inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	Inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	Inkl. Ceuta, Melilla, Balearn, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	Inkl. Svalbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	Inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	Inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	Inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	Inkl. Westsahara.

Definition der Regionen

EU	Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern; ab 2007 inkl. Bulgarien und Rumänien.
Übriges Europa	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore-Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago; ab 2011 inkl. Bonaire, St. Eustatius, Saba und Jamaika, exkl. Aruba.
Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik; ab 2011 inkl. Südsudan.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonalbinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2007 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzberichts enthalten, zu finden auf der Website der Schweizerischen Nationalbank (www.snb.ch) unter Publikationen als XLS-Dokument.

Tabellen

Seite	Tabelle
	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
A2	1.1 Länder – Kapitalexporte
A4	1.2 Länder – Kapitalbestand
A6	1.3 Länder – Personalbestand
A8	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A9	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A10	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A11	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A12	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
A14	2.1 Länder – Kapitalimporte
A15	2.2 Länder – Kapitalbestand
A16	2.3 Länder – Personalbestand
A19	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A19	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A20	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A21	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A22	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich der Direktinvestitionen

Zeichenerklärung

—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
195	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
	Reihenbruch.

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert. Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Direktinvestitionen*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Europa	44 621	26 728	4 926	22 130	3 087
EU ⁵	36 866	16 199	9 736	20 123	5 427
Übriges Europa ⁶	7 755	10 530	- 4 810	2 007	- 2 340
Ausgewählte Länder					
Baltische Länder ⁷	62	- 7	42	35	42
Belgien	1 269	292	- 1 592	1 378	5 453
Bulgarien	89	- 9	- 146	102	10
Dänemark	336	- 842	- 23	7	208
Deutschland	4 314	5 392	4 378	3 066	3 900
Finnland	407	664	433	137	350
Frankreich ⁸	6 185	3 083	- 68	4 338	740
Griechenland	938	672	- 781	- 528	- 692
Irland	- 5 563	- 3 782	51	2 414	- 1 731
Italien	8 270	919	- 699	- 160	- 1 051
Kroatien	194	178	37	- 43	- 190
Luxemburg	11 283	14 718	- 4 921	41	- 2 189
Niederlande	- 574	4 641	6 056	3 614	- 1 093
Norwegen	- 15	303	147	116	21
Österreich	671	- 2 763	703	- 296	649
Polen	684	329	290	- 262	366
Portugal	- 948	- 44	- 157	186	21
Rumänien	295	468	- 126	311	596
Russische Föderation	1 089	456	- 744	1 134	544
Schweden	104	2 182	721	1 347	1 330
Slowakei	85	23	49	22	33
Spanien	- 2 288	- 313	1 239	308	670
Tschechische Republik	689	124	226	164	6
Türkei	456	474	37	37	185
Ukraine	255	465	348	305	146
Ungarn	- 853	189	- 253	- 243	68
Vereinigtes Königreich ⁹	7 490	- 11 679	5 856	7 258	- 2 328
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	5 433	8 529	- 4 374	303	- 3 268
Nordamerika	1 529	26 352	8 648	23 015	11 733
Kanada	2 460	- 2 692	3 321	- 997	207
Vereinigte Staaten	- 931	29 044	5 327	24 013	11 526
Mittel- und Südamerika	8 549	- 10 574	6 250	27 967	4 878
davon					
Argentinien	221	192	507	- 505	1 539
Bolivien	44	0	36	- 43	121
Brasilien	3 423	778	154	8 319	1 136
Chile	- 108	437	174	204	358
Costa Rica	752	124	33	- 411	50
Ecuador	47	- 64	19	- 38	41
Guatemala	7	- 27	18	83	- 44
Kolumbien	65	53	221	207	- 340
Mexiko	418	398	- 574	3 334	278
Peru	- 173	358	347	1	235
Uruguay	78	323	- 175	197	268
Venezuela	- 99	315	399	144	378
Offshore-Finanzzentren ¹¹	2 956	- 13 493	4 511	15 754	908

2007	2008	2009	2010	2011
1	2	3	4	5

Asien	3 994	- 232	8 199	8 675	16 551
davon					
Bangladesch	- 13	65	10	- 3	18
China	776	1 401	1 202	1 824	5 293
Hongkong	278	63	826	451	416
Indien	630	1 207	877	1 839	711
Indonesien	156	643	318	722	- 224
Israel	40	358	178	400	- 64
Japan	2 420	1 371	1 945	317	2 935
Korea (Süd-)	794	839	638	277	129
Malaysia	101	95	87	140	167
Pakistan	279	42	329	15	31
Philippinen	- 128	11	79	272	54
Saudi-Arabien	15	479	124	- 91	298
Singapur	- 1 528	- 16 376	1 464	2 388	2 052
Sri Lanka	14	12	2	25	24
Taiwan	67	111	122	69	306
Thailand	460	5	70	344	228
Vereinigte Arabische Emirate	- 214	7 967	- 809	- 1 757	3 700
Vietnam	14	158	8	20	78
Afrika	1 591	3 797	920	1 618	1 144
davon					
Ägypten	141	171	51	202	- 145
Côte d'Ivoire	79	3	114	118	24
Kenia	18	5	- 9	- 175	38
Marokko	45	63	108	58	21
Nigeria	22	59	62	70	32
Südafrika	978	3 739	- 245	127	209
Tunesien	0	7	28	10	38
Ozeanien	958	3 030	- 240	- 714	4 626
davon					
Australien	819	2 870	- 121	- 650	4 505
Neuseeland	114	178	- 8	- 70	87
Alle Länder	61 242	49 100	28 703	82 692	42 019

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁶ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁷ Estland, Lettland, Litauen.

⁸ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁹ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹¹ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	368 253	383 422	442 276	463 787	458 040	45.8
EU ⁴	318 237	323 439	383 484	405 580	404 356	40.4
Übriges Europa ⁵	50 015	59 983	58 793	58 207	53 684	5.4
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	424	450	375	410	346	0.0
Belgien	8 446	12 520	12 420	9 473	13 174	1.3
Bulgarien	462	543	354	604	477	0.0
Dänemark	4 397	2 364	2 045	1 478	1 957	0.2
Deutschland	46 200	55 488	59 277	55 803	54 656	5.5
Finnland	2 912	2 898	2 769	2 339	2 538	0.3
Frankreich ⁷	32 004	35 598	32 181	34 323	37 898	3.8
Griechenland	4 651	4 216	3 173	2 691	2 026	0.2
Irland	11 760	7 427	7 488	18 642	16 353	1.6
Italien	22 698	21 941	22 072	25 921	25 139	2.5
Kroatien	572	729	779	721	508	0.1
Luxemburg	31 550	27 699	72 496	77 500	78 674	7.9
Niederlande	36 568	34 360	40 595	54 600	52 843	5.3
Norwegen	3 222	3 334	3 841	4 183	3 501	0.3
Österreich	8 104	7 804	8 581	7 845	9 702	1.0
Polen	5 487	5 188	5 406	5 546	5 246	0.5
Portugal	3 800	3 517	2 972	2 250	1 654	0.2
Rumänien	1 768	2 265	2 121	2 280	2 630	0.3
Russische Föderation	5 322	5 373	6 259	6 945	7 244	0.7
Schweden	1 678	4 188	2 388	2 067	5 078	0.5
Slowakei	579	644	622	659	784	0.1
Spanien	12 763	15 289	15 737	12 956	15 084	1.5
Tschechische Republik	3 417	3 051	3 454	3 993	3 037	0.3
Türkei	2 640	3 184	3 108	2 745	2 579	0.3
Ukraine	1 192	729	1 132	1 286	1 428	0.1
Ungarn	1 863	2 108	1 732	2 560	2 344	0.2
Vereinigtes Königreich ⁸	70 867	65 528	78 713	78 144	69 451	6.9
Offshore-Finanzzentren ⁹	35 297	44 902	42 327	40 998	36 777	3.7
Nordamerika	157 249	174 491	196 238	209 391	229 346	22.9
Kanada	32 631	29 524	34 283	31 872	31 764	3.2
Vereinigte Staaten	124 618	144 967	161 955	177 520	197 582	19.8
Mittel- und Südamerika	126 552	114 818	148 215	178 438	182 672	18.3
davon						
Argentinien	1 220	1 362	1 635	2 226	7 091	0.7
Bolivien	44	96	127	92	157	0.0
Brasilien	14 249	12 416	15 468	23 422	22 684	2.3
Chile	968	1 150	1 495	1 418	1 611	0.2
Costa Rica	1 145	1 147	1 161	464	524	0.1
Ecuador	428	387	373	478	512	0.1
Guatemala	157	163	147	460	443	0.0
Kolumbien	1 531	1 325	1 574	1 752	1 415	0.1
Mexiko	6 144	5 344	6 371	7 336	6 212	0.6
Peru	49	442	748	518	919	0.1
Uruguay	734	425	408	577	911	0.1
Venezuela	1 150	1 418	1 959	2 000	2 410	0.2
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	99 296	90 923	114 921	134 748	136 695	13.7

2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Asien	58 858	66 126	79 448	88 737	97 476	9.7
davon						
Bangladesch	10	- 46	- 41	40	5	0.0
China	4 801	6 555	7 476	8 466	13 134	1.3
Hongkong	4 527	4 396	4 652	4 921	5 013	0.5
Indien	2 545	2 354	6 300	9 956	8 463	0.8
Indonesien	6 428	5 958	7 035	7 280	6 997	0.7
Israel	628	712	808	1 169	989	0.1
Japan	13 281	14 891	15 356	14 340	14 970	1.5
Korea (Süd-)	3 221	3 193	5 105	5 569	4 432	0.4
Malaysia	1 446	1 559	1 762	1 878	2 099	0.2
Pakistan	1 576	1 371	1 571	1 432	1 432	0.1
Philippinen	1 977	1 595	1 654	2 183	2 300	0.2
Saudi-Arabien	148	612	666	520	829	0.1
Singapur	13 505	8 298	12 842	17 020	19 311	1.9
Sri Lanka	1	27	- 1	106	130	0.0
Taiwan	1 104	1 115	1 303	2 438	2 522	0.3
Thailand	2 003	1 845	2 069	2 486	2 577	0.3
Vereinigte Arabische Emirate	338	8 818	7 128	4 307	7 206	0.7
Vietnam	155	209	179	326	378	0.0
Afrika	10 963	13 903	9 900	11 623	10 416	1.0
davon						
Ägypten	541	1 677	1 667	2 017	1 766	0.2
Côte d'Ivoire	273	293	416	517	318	0.0
Kenia	159	156	166	169	197	0.0
Marokko	415	443	568	640	690	0.1
Nigeria	233	322	207	327	344	0.0
Südafrika	7 434	8 898	3 664	3 934	2 240	0.2
Tunesien	21	25	58	64	102	0.0
Ozeanien	12 286	17 123	15 232	18 446	22 352	2.2
davon						
Australien	11 672	16 538	14 739	17 878	21 651	2.2
Neuseeland	356	464	439	508	621	0.1
Alle Länder	734 160	769 883	891 309	970 421	1 000 301	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	1 288 030	1 349 139	1 411 751	1 423 339	1 427 227	48.2
EU ⁴	1 173 085	1 211 589	1 267 869	1 280 503	1 281 832	43.3
Übriges Europa ⁵	114 945	137 550	143 882	142 836	145 395	4.9
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	3 708	4 289	3 708	4 269	4 733	0.2
Belgien	25 711	28 627	28 028	26 351	28 588	1.0
Bulgarien	6 502	7 505	6 081	7 165	7 135	0.2
Dänemark	11 960	11 262	8 364	8 706	8 747	0.3
Deutschland	243 433	251 060	272 319	271 955	282 099	9.5
Finnland	13 044	12 755	14 691	15 074	15 317	0.5
Frankreich ⁷	165 034	172 547	149 325	142 850	133 595	4.5
Griechenland	14 752	14 896	7 830	7 406	7 267	0.2
Irland	9 083	11 256	9 668	7 602	7 596	0.3
Italien	76 571	77 089	74 932	80 251	78 222	2.6
Kroatien	5 651	6 965	7 651	7 992	7 788	0.3
Luxemburg	3 805	4 522	4 965	5 105	5 634	0.2
Niederlande	40 657	39 315	40 381	38 852	40 482	1.4
Norwegen	8 898	8 766	8 987	9 419	8 780	0.3
Österreich	41 325	41 509	40 359	40 723	40 886	1.4
Polen	31 956	33 611	35 714	39 604	39 402	1.3
Portugal	10 353	10 065	9 758	9 493	9 100	0.3
Rumänien	12 798	19 987	21 954	24 646	26 748	0.9
Russische Föderation	62 404	70 066	75 332	67 222	67 906	2.3
Schweden	23 783	24 813	23 462	22 817	22 577	0.8
Slowakei	7 637	8 805	8 015	7 181	7 639	0.3
Spanien	58 846	58 776	56 331	63 179	62 694	2.1
Tschechische Republik	33 196	34 271	35 107	35 660	35 769	1.2
Türkei	12 962	14 016	18 728	20 009	21 514	0.7
Ukraine	17 864	30 176	26 500	27 844	28 835	1.0
Ungarn	31 021	36 083	33 498	35 055	35 549	1.2
Vereinigtes Königreich ⁸	297 574	298 162	372 881	375 771	371 001	12.5
Offshore-Finanzzentren ⁹	2 278	2 113	2 070	2 098	2 181	0.1
Nordamerika	376 805	405 570	390 914	397 337	412 198	13.9
Kanada	42 959	54 665	51 256	54 524	56 952	1.9
Vereinigte Staaten	333 845	350 905	339 658	342 814	355 247	12.0
Mittel- und Südamerika	243 579	245 460	246 312	252 338	277 101	9.4
davon						
Argentinien	19 089	19 528	18 661	19 262	23 847	0.8
Bolivien	4 246	3 428	2 971	3 772	3 500	0.1
Brasilien	104 565	107 343	107 191	108 437	116 959	3.9
Chile	14 724	13 379	13 363	15 755	16 856	0.6
Costa Rica	3 755	3 878	4 287	4 281	5 044	0.2
Ecuador	3 265	3 874	4 576	5 594	5 911	0.2
Guatemala	2 629	2 397	3 430	4 564	4 695	0.2
Kolumbien	11 006	12 744	13 895	14 715	16 673	0.6
Mexiko	45 057	45 571	45 474	43 677	45 412	1.5
Peru	6 678	6 472	6 470	7 416	8 913	0.3
Uruguay	1 041	1 008	1 111	1 052	1 550	0.1
Venezuela	11 230	11 037	11 607	10 914	12 263	0.4
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	8 112	5 281	5 098	4 780	5 803	0.2

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Asien	487 377	511 660	540 095	583 816	678 373	22.9
davon						
Bangladesch	2 083	3 003	3 086	3 363	3 670	0.1
China	110 307	120 638	126 864	135 062	190 726	6.4
Hongkong	21 167	21 684	22 024	23 457	25 289	0.9
Indien	52 978	59 307	62 516	83 677	93 895	3.2
Indonesien	47 752	43 253	45 778	43 040	44 486	1.5
Israel	5 735	6 582	6 798	7 093	7 550	0.3
Japan	63 944	64 182	74 992	71 205	71 592	2.4
Korea (Süd-)	8 475	8 770	8 924	10 200	10 742	0.4
Malaysia	19 091	20 282	18 922	19 099	23 137	0.8
Pakistan	12 897	13 440	13 047	13 123	10 961	0.4
Philippinen	12 186	12 360	11 014	12 408	14 930	0.5
Saudi-Arabien	4 303	5 064	5 823	7 096	8 072	0.3
Singapur	24 807	21 716	25 249	25 146	27 724	0.9
Sri Lanka	1 586	2 302	1 967	2 075	2 133	0.1
Taiwan	11 567	11 288	12 543	17 536	21 779	0.7
Thailand	45 553	48 056	46 382	50 328	55 915	1.9
Vereinigte Arabische Emirate	4 269	5 547	7 926	8 614	10 361	0.3
Vietnam	10 543	11 134	11 330	12 634	14 142	0.5
Afrika	83 986	102 817	109 116	116 963	116 967	3.9
davon						
Ägypten	10 644	27 589	31 412	31 541	32 238	1.1
Côte d'Ivoire	2 603	2 147	2 378	2 498	2 450	0.1
Kenia	2 036	2 293	3 193	3 357	3 760	0.1
Marokko	3 436	3 333	4 909	6 578	7 051	0.2
Nigeria	4 514	3 543	5 872	5 208	5 371	0.2
Südafrika	35 208	37 659	37 198	39 306	34 449	1.2
Tunesien	2 451	2 440	2 072	2 596	2 524	0.1
Ozeanien	40 919	42 760	49 783	46 798	51 660	1.7
davon						
Australien	34 905	36 835	44 340	41 561	45 924	1.5
Neuseeland	4 625	4 776	4 481	4 336	4 772	0.2
Alle Länder	2 520 696	2 657 405	2 747 971	2 820 592	2 963 526	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Industrie	27 184	28 320	10 495	7 245	19 774
Textilien und Bekleidung ^{5, 6}	4 656	38	- 3 145	- 7 134	115
Chemie und Kunststoffe	9 795	6 022	1 632	- 1 788	16 808
Metalle und Maschinen	5 079	4 186	374	- 354	- 8 292
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	677	9 053	6 384	9 364	4 957
Übrige Industrien und Bau ⁷	6 977	9 022	5 250	7 156	6 185
Dienste	34 059	20 780	18 209	75 447	22 245
Handel	- 381	6 445	11 617	13 062	6 675
Finanz- und Holdinggesellschaften	12 779	20 701	- 5 726	42 409	952
davon					
schweizerisch beherrscht ⁸	1 659	14 912	- 6 853	981	- 1 776
ausländisch beherrscht ⁹	11 120	5 789	1 127	41 428	2 728
Banken	12 187	1 095	3 310	4 535	1 405
Versicherungen	- 3 444	- 7 994	6 374	13 306	11 701
Transporte und Kommunikation ¹⁰	7 531	955	214	500	774
Übrige Dienste ¹¹	5 387	- 423	2 421	1 635	738
Total	61 242	49 100	28 703	82 692	42 019
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁹	50 122	43 312	27 576	41 264	39 291

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁶ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁷ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁸ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁹ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	301 244	312 238	316 260	299 560	314 314	31.4
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	21 206	18 584	17 574	8 891	9 725	1.0
Chemie und Kunststoffe	127 033	125 142	125 881	112 448	132 884	13.3
Metalle und Maschinen	48 555	49 745	50 099	45 631	36 798	3.7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31 870	36 637	40 668	49 214	52 409	5.2
Übrige Industrien und Bau ⁶	72 581	82 129	82 038	83 375	82 499	8.2
Dienste	432 916	457 646	575 049	670 861	685 987	68.6
Handel	25 594	30 872	52 487	66 911	70 074	7.0
Finanz- und Holdinggesellschaften	215 304	226 957	301 444	385 159	384 974	38.5
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	33 851	41 230	104 768	130 860	136 996	13.7
ausländisch beherrscht ^{8,9}	181 453	185 727	196 675	254 299	247 978	24.8
Banken	86 794	79 982	82 856	74 670	75 135	7.5
Versicherungen	81 820	96 870	116 103	119 391	132 196	13.2
Transporte und Kommunikation ¹⁰	12 238	11 901	11 990	11 711	10 110	1.0
Übrige Dienste ¹¹	11 167	11 064	10 170	13 021	13 499	1.3
Total	734 160	769 883	891 309	970 421	1 000 301	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	552 707	584 156	694 634	716 123	752 323	75.2

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	1 237 459	1 265 899	1 234 667	1 272 525	1 369 503	46.2
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	98 718	95 153	86 756	85 423	81 369	2.7
Chemie und Kunststoffe	286 719	288 995	284 860	286 310	302 685	10.2
Metalle und Maschinen	287 386	292 121	275 774	277 086	288 044	9.7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	180 742	194 664	197 687	215 012	238 948	8.1
Übrige Industrien und Bau ⁶	383 895	394 966	389 590	408 694	458 458	15.5
Dienste	1 283 237	1 391 506	1 513 304	1 548 067	1 594 023	53.8
Handel	208 246	245 265	278 326	289 782	313 917	10.6
Finanz- und Holdinggesellschaften davon	658 965	683 026	810 366	812 109	812 593	27.4
schweizerisch beherrscht ⁷	37 962	40 971	80 017	77 303	79 268	2.7
ausländisch beherrscht ⁸	621 004	642 055	730 349	734 806	733 326	24.7
Banken	102 984	102 981	80 036	82 318	83 436	2.8
Versicherungen	78 828	96 008	85 685	86 000	88 041	3.0
Transporte und Kommunikation ⁹	110 568	124 076	120 520	124 542	138 541	4.7
Übrige Dienste ¹⁰	123 646	140 151	138 371	153 316	157 494	5.3
Total	2 520 696	2 657 405	2 747 971	2 820 592	2 963 526	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	1 899 692	2 015 350	2 017 622	2 085 786	2 230 200	75.3

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹⁰ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2,3,4}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Industrie	36 084	32 250	30 342	36 475	27 296
Textilien und Bekleidung ⁵	3 139	725	1 159	2 401	155
Chemie und Kunststoffe	12 817	8 429	10 468	10 521	10 920
Metalle und Maschinen	4 007	2 609	2 218	2 859	2 544
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	3 059	9 430	6 777	8 964	5 500
Übrige Industrien und Bau	13 061	11 058	9 720	11 731	8 177
Dienste	19 137	- 25 151	22 042	38 804	16 835
Handel	2 604	5 345	3 025	5 471	4 497
Finanz- und Holdinggesellschaften	14 181	19 686	13 796	15 544	- 317
davon					
schweizerisch beherrscht ⁶	3 755	1 579	2 258	12	- 9 865
ausländisch beherrscht ⁷	10 427	18 107	11 539	15 532	9 548
Banken	- 8 671	- 54 729	- 4 760	4 814	- 166
Versicherungen	8 244	1 889	7 186	12 177	12 627
Transporte und Kommunikation	1 418	1 570	489	- 145	- 761
Übrige Dienste	1 360	1 087	2 306	944	956
Total	55 221	7 099	52 384	75 279	44 131
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁷	44 795	- 11 008	40 846	59 747	34 583

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁷ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalexporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	32 904	17 997	- 6 098	8 838	3 859
EU ⁴	30 030	7 074	- 3 402	10 854	6 711
Übriges Europa ⁵	2 875	10 924	- 2 695	- 2 016	- 2 852
Nordamerika	4 858	29 411	5 352	12 651	- 9 557
Mittel- und Südamerika	3 963	5 831	6 309	- 650	- 2 002
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	2 809	5 123	6 863	- 7 847	- 3 777
Asien	4 418	- 6 680	2 125	1 628	11 730
Afrika	285	545	- 57	- 5	948
Ozeanien	47	1 502	724	- 330	2 863
Alle Länder	46 476	48 606	8 356	22 131	7 840
Reinvestierte Erträge					
Europa	10 440	- 4 242	9 521	9 056	9 073
EU ⁴	6 885	- 10 684	9 355	6 409	14 127
Übriges Europa ⁵	3 555	6 442	166	2 647	- 5 054
Nordamerika	- 13 247	- 19 678	5 255	13 512	4 716
Mittel- und Südamerika	5 945	- 8 886	8 816	7 963	- 10 876
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	1 010	- 9 235	6 776	5 587	- 12 875
Asien	824	3 863	5 193	5 679	3 907
Afrika	1 087	3 059	137	349	338
Ozeanien	1 201	23	- 1 288	- 522	1 012
Alle Länder	6 250	- 25 861	27 634	36 037	8 169

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	1 277	12 972	1 503	4 237	- 9 845
EU ⁴	- 48	19 809	3 784	2 860	- 15 411
Übriges Europa ⁵	1 325	- 6 837	- 2 281	1 377	5 566
Nordamerika	9 918	16 619	- 1 959	- 3 148	16 574
Mittel- und Südamerika	- 1 359	- 7 519	- 8 875	20 654	17 756
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	- 864	- 9 380	- 9 127	18 014	17 560
Asien	- 1 249	2 584	881	1 368	915
Afrika	219	193	840	1 275	- 142
Ozeanien	- 291	1 505	325	138	752
Alle Länder	8 516	26 355	- 7 286	24 524	26 009

Total

Europa	44 621	26 728	4 926	22 130	3 087
EU ⁴	36 866	16 199	9 736	20 123	5 427
Übriges Europa ⁵	7 755	10 530	- 4 810	2 007	- 2 340
Nordamerika	1 529	26 352	8 648	23 015	11 733
Mittel- und Südamerika	8 549	- 10 574	6 250	27 967	4 878
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	2 956	- 13 493	4 511	15 754	908
Asien	3 994	- 232	8 199	8 675	16 551
Afrika	1 591	3 797	920	1 618	1 144
Ozeanien	958	3 030	- 240	- 714	4 626
Alle Länder	61 242	49 100	28 703	82 692	42 019

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Europa	42 970	- 9 604	79 371	13 500	- 3 815
EU⁴	44 082	- 8 442	78 587	13 607	- 9 128
Übriges Europa⁵	- 1 112	- 1 162	783	- 107	5 314
Ausgewählte Länder					
Belgien	1 057	- 2 289	- 3 408	1 444	191
Dänemark	460	511	- 395	- 4 652	- 1 150
Deutschland	2 310	180	1 311	- 3 388	1 220
Frankreich ⁶	1 919	- 2 925	3 761	3 659	- 4 951
Italien	778	1 191	- 144	- 915	- 1 427
Luxemburg	833	4 011	23 353	11 001	- 4 147
Niederlande	21 331	- 16 151	34 381	2 570	3 228
Österreich	13 031	7 539	7 132	1 645	2 454
Schweden	1 273	666	1 527	- 677	263
Spanien	- 263	74	- 745	1 185	- 509
Vereinigtes Königreich ⁷	- 460	- 3 947	6 743	- 470	- 10 645
Nordamerika	4 825	21 168	- 36 251	- 2 023	- 1 211
Kanada	1 055	- 661	- 125	- 28	- 10
Vereinigte Staaten	3 770	21 829	- 36 126	- 1 995	- 1 201
Mittel- und Südamerika	- 8 816	5 143	- 10 964	21 552	4 023
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁸	- 180	5 134	- 7 126	7 440	- 973
Asien, Afrika, Ozeanien	- 45	- 231	- 718	918	11 496
davon					
Israel	45	34	21	36	1 299
Japan	- 44	- 498	87	192	2 222
Alle Länder	38 934	16 476	31 437	33 947	10 494

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁷ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁸ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)²

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	302 520	348 002	444 908	488 088	503 776	83.0
EU ³	300 439	344 234	433 974	478 665	464 978	76.6
Übriges Europa ⁴	2 080	3 768	10 934	9 423	38 798	6.4
Ausgewählte Länder						
Belgien	6 266	4 085	3 755	5 556	5 767	1.0
Dänemark	9 643	11 827	11 736	7 185	5 972	1.0
Deutschland	30 379	33 039	33 586	29 462	28 940	4.8
Frankreich ⁵	34 356	34 228	39 403	41 183	32 444	5.3
Italien	5 956	5 837	6 067	5 183	4 254	0.7
Luxemburg	40 991	66 737	107 713	128 428	118 324	19.5
Niederlande	94 916	98 758	124 334	148 040	150 527	24.8
Österreich	58 202	67 658	75 596	65 963	68 129	11.2
Schweden	2 420	3 417	4 260	3 691	3 186	0.5
Spanien	1 423	4 052	3 579	4 350	3 798	0.6
Vereinigtes Königreich ⁶	13 675	9 988	14 569	14 703	12 259	2.0
Nordamerika	79 406	105 343	71 015	72 299	69 479	11.5
Kanada	868	210	82	182	196	0.0
Vereinigte Staaten	78 537	105 133	70 933	72 117	69 282	11.4
Mittel- und Südamerika	12 582	17 109	- 6 033	13 643	17 693	2.9
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁷	31 001	35 639	16 384	22 448	21 329	3.5
Asien, Afrika, Ozeanien	3 161	5 560	4 943	6 365	15 850	2.6
davon						
Israel	600	1 010	1 121	1 290	2 442	0.4
Japan	890	625	630	826	1 965	0.3
Alle Länder	397 667	476 013	514 833	580 394	606 798	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁶ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁷ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²						
Europa	195 540	209 064	219 394	220 479	221 481	89.3
EU ³	194 989	207 982	218 766	219 324	219 649	88.6
Übriges Europa ⁴	551	1 082	628	1 155	1 833	0.7
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 080	3 242	328	1 507	1 443	0.6
Dänemark	14 820	15 633	15 149	14 637	14 714	5.9
Deutschland	53 526	56 361	53 671	48 507	49 497	20.0
Frankreich	21 992	21 446	21 328	20 101	21 675	8.7
Italien	9 806	8 894	8 761	9 453	7 767	3.1
Luxemburg	19 630	18 775	25 333	26 522	31 323	12.6
Niederlande	45 633	50 824	58 393	62 406	60 615	24.4
Österreich	7 920	10 039	12 100	13 005	14 440	5.8
Schweden	5 586	5 608	5 037	4 876	5 385	2.2
Spanien	3 898	6 430	6 318	5 490	857	0.3
Vereinigtes Königreich	7 273	7 422	7 385	7 856	7 547	3.0
Nordamerika	30 357	31 068	22 301	20 560	21 319	8.6
Kanada	2 298	2 143	2 142	13	15	0.0
Vereinigte Staaten	28 059	28 925	20 159	20 547	21 304	8.6
Mittel- und Südamerika	1 522	1 999	1 476	697	503	0.2
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	1 343	1 838	1 331	543	436	0.2
Asien, Afrika, Ozeanien	3 212	2 300	2 395	3 431	4 670	1.9
davon						
Israel	312	336	335	331	981	0.4
Japan	302	309	343	1 017	1 440	0.6
Alle Länder	230 631	244 429	245 565	245 167	247 973	100.0

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ⁶

Europa	108 273	113 427	126 184	126 173	130 209	71.3
EU ³	106 497	110 502	123 452	124 835	128 142	70.2
Übriges Europa ⁴	1 776	2 925	2 732	1 338	2 067	1.1
Ausgewählte Länder						
Belgien	1 919	1 812	1 639	1 649	1 793	1.0
Dänemark	1 351	1 634	1 810	1 993	2 243	1.2
Deutschland	41 913	43 023	50 270	50 173	50 707	27.8
Frankreich	20 147	20 366	21 993	21 960	23 247	12.7
Italien	4 602	5 117	5 440	5 852	5 404	3.0
Luxemburg	3 388	4 424	4 901	5 021	5 493	3.0
Niederlande	6 748	5 702	6 756	6 364	7 639	4.2
Österreich	5 162	5 530	5 539	5 694	7 059	3.9
Schweden	6 226	6 304	7 796	7 537	6 936	3.8
Spanien	1 311	1 657	1 804	1 842	1 565	0.9
Vereinigtes Königreich	11 649	13 812	14 021	13 636	13 436	7.4
Nordamerika	29 303	29 849	34 611	34 105	36 456	20.0
Kanada	1 067	1 262	1 667	1 296	889	0.5
Vereinigte Staaten	28 236	28 587	32 944	32 809	35 567	19.5
Mittel- und Südamerika	7 909	7 133	7 369	6 533	7 327	4.0
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	7 877	7 103	7 283	6 437	7 209	3.9
Asien, Afrika, Ozeanien	4 354	5 402	6 633	7 594	8 665	4.7
davon						
Israel	209	244	294	206	321	0.2
Japan	2 423	2 776	3 105	2 864	3 832	2.1
Alle Länder	149 839	155 811	174 797	174 405	182 657	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹ (Fortsetzung)

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Alle Unternehmen						
Europa	303 813	322 491	345 578	346 652	351 690	81.7
EU ³	301 486	318 484	342 218	344 159	347 791	80.8
Übriges Europa ⁴	2 327	4 007	3 360	2 493	3 900	0.9
Ausgewählte Länder						
Belgien	3 999	5 054	1 967	3 156	3 236	0.8
Dänemark	16 171	17 267	16 959	16 630	16 957	3.9
Deutschland	95 439	99 384	103 941	98 680	100 204	23.3
Frankreich	42 139	41 812	43 321	42 061	44 922	10.4
Italien	14 408	14 011	14 201	15 305	13 171	3.1
Luxemburg	23 018	23 199	30 234	31 543	36 816	8.5
Niederlande	52 381	56 526	65 149	68 770	68 254	15.8
Österreich	13 082	15 569	17 639	18 699	21 499	5.0
Schweden	11 812	11 912	12 833	12 413	12 321	2.9
Spanien	5 209	8 087	8 122	7 332	2 422	0.6
Vereinigtes Königreich	18 922	21 234	21 406	21 492	20 983	4.9
Nordamerika	59 660	60 917	56 912	54 665	57 775	13.4
Kanada	3 365	3 405	3 809	1 309	904	0.2
Vereinigte Staaten	56 295	57 512	53 103	53 356	56 871	13.2
Mittel- und Südamerika	9 431	9 132	8 845	7 230	7 830	1.8
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	9 220	8 941	8 614	6 980	7 645	1.8
Asien, Afrika, Ozeanien	7 566	7 702	9 028	11 025	13 335	3.1
davon						
Israel	521	580	629	537	1 302	0.3
Japan	2 725	3 085	3 448	3 881	5 272	1.2
Alle Länder	380 470	400 240	420 362	419 572	430 630	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Industrie	14 075	2 518	9 503	- 1 074	- 6 296
Chemie und Kunststoffe	3 404	944	2 883	2 414	2 174
Metalle und Maschinen	6 375	1 041	754	- 261	- 7 724
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	3 636	- 705	3 972	- 1 588	- 580
Übrige Industrien und Bau	660	1 238	1 894	- 1 639	- 165
Dienste	24 859	13 958	21 935	35 020	16 789
Handel	2 403	- 5 319	4 139	10 873	10 697
Finanz- und Holdinggesellschaften	9 423	14 723	15 793	22 442	7 507
Banken ⁵	3 417	2 518	2 287	285	12
Versicherungen	1 615	1 267	1 288	1 299	- 1 365
Transporte und Kommunikation ⁶	6 498	- 187	- 521	- 33	346
Übrige Dienste ⁷	1 503	957	- 1 051	154	- 408
Total	38 934	16 476	31 437	33 947	10 494

2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)³

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	64 655	72 695	82 999	81 661	79 052	13.0
Chemie und Kunststoffe	33 177	33 891	37 588	38 891	38 765	6.4
Metalle und Maschinen	8 421	9 834	10 577	10 163	10 326	1.7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	16 789	20 947	23 534	22 450	22 446	3.7
Übrige Industrien und Bau	6 269	8 023	11 300	10 157	7 515	1.2
Dienste	333 012	403 318	431 834	498 733	527 745	87.0
Handel	45 012	45 160	54 458	71 892	104 997	17.3
Finanz- und Holdinggesellschaften ⁴	213 581	273 807	291 784	342 796	340 776	56.2
Banken ⁵	35 660	38 346	38 952	34 400	33 646	5.5
Versicherungen	18 326	20 863	22 810	26 256	23 455	3.9
Transporte und Kommunikation ⁶	12 858	12 256	12 028	12 013	14 925	2.5
Übrige Dienste ⁷	7 575	12 886	11 803	11 377	9 947	1.6
Total	397 667	476 013	514 833	580 394	606 798	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

⁵ Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

⁶ Bis 1992 in Übrige Dienste.

⁷ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
Industrie	94 070	100 146	98 383	95 056	95 891	38.7
Chemie und Kunststoffe	19 582	20 293	22 464	21 870	23 172	9.3
Metalle und Maschinen	22 066	22 711	23 503	20 939	21 388	8.6
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31 643	34 334	32 909	31 702	32 293	13.0
Übrige Industrien und Bau	20 779	22 808	19 507	20 546	19 038	7.7
Dienste	136 561	144 283	147 182	150 111	152 082	61.3
Handel	41 109	43 209	48 407	49 330	50 786	20.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 090	10 444	10 141	10 696	11 029	4.4
Banken	19 910	21 707	21 011	20 585	19 519	7.9
Versicherungen	10 487	9 369	9 513	9 300	9 295	3.7
Transporte und Kommunikation	22 534	25 864	24 728	24 827	25 816	10.4
Übrige Dienste	32 433	33 691	33 382	35 373	35 636	14.4
Total	230 631	244 429	245 565	245 167	247 973	100.0

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden³

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
Industrie	51 487	52 221	58 128	56 520	61 329	33.6
Chemie und Kunststoffe	6 906	7 103	7 526	8 213	7 607	4.2
Metalle und Maschinen	17 809	18 054	19 103	18 483	19 376	10.6
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	12 089	12 629	16 166	16 650	17 703	9.7
Übrige Industrien und Bau	14 683	14 435	15 333	13 174	16 643	9.1
Dienste	98 352	103 590	116 669	117 885	121 328	66.4
Handel	41 763	42 681	50 768	53 858	54 949	30.1
Finanz- und Holdinggesellschaften	5 427	5 852	6 266	5 518	5 950	3.3
Banken	474	490	660	627	594	0.3
Versicherungen	1 023	956	1 047	1 034	1 078	0.6
Transporte und Kommunikation	8 507	8 365	9 329	9 783	9 598	5.3
Übrige Dienste	41 158	45 246	48 599	47 065	49 159	26.9
Total	149 839	155 811	174 797	174 405	182 657	100.0

Alle Unternehmen

	2007	2008	2009	2010	2011	Anteil in Prozent
Industrie	145 557	152 367	156 511	151 576	157 220	36.5
Chemie und Kunststoffe	26 488	27 396	29 990	30 083	30 779	7.1
Metalle und Maschinen	39 875	40 765	42 606	39 422	40 764	9.5
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	43 732	46 963	49 075	48 352	49 996	11.6
Übrige Industrien und Bau	35 462	37 243	34 840	33 720	35 681	8.3
Dienste	234 913	247 873	263 851	267 996	273 410	63.5
Handel	82 872	85 890	99 175	103 188	105 735	24.6
Finanz- und Holdinggesellschaften	15 517	16 296	16 407	16 214	16 979	3.9
Banken	20 384	22 197	21 671	21 212	20 113	4.7
Versicherungen	11 510	10 325	10 560	10 334	10 373	2.4
Transporte und Kommunikation	31 041	34 229	34 057	34 610	35 414	8.2
Übrige Dienste	73 591	78 937	81 981	82 438	84 795	19.7
Total	380 470	400 240	420 362	419 572	430 630	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2,3,4}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Industrie	8 256	3 577	5 211	4 586	6 072
Chemie und Kunststoffe	4 154	2 347	2 372	2 979	4 353
Metalle und Maschinen	1 472	- 71	- 871	811	550
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 941	795	3 062	362	660
Übrige Industrien und Bau	690	506	648	434	508
Dienste	45 808	42 593	34 503	32 938	29 509
Handel	4 975	7 004	9 103	13 703	12 702
Finanz- und Holdinggesellschaften	30 686	29 482	19 860	12 911	12 458
Banken	3 153	2 203	2 062	1 172	1 271
Versicherungen	4 986	1 901	2 718	3 824	2 476
Transporte und Kommunikation	1 511	1 226	590	507	605
Übrige Dienste	497	776	170	821	- 2
Total	54 064	46 170	39 714	37 524	35 580

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	12 066	- 5 589	55 038	- 1 642	- 9 670
EU ⁴	12 782	- 5 757	54 785	- 2 111	- 9 757
Übriges Europa ⁵	- 716	169	254	469	87
Nordamerika	351	3 936	- 28 271	- 38	- 1 119
Mittel- und Südamerika	103	851	- 6 905	9 748	- 1 073
Asien, Afrika und Ozeanien	- 25	- 5	48	169	12 852
Alle Länder	12 494	- 807	19 910	8 237	991
Reinvestierte Erträge					
Europa	30 568	- 12 575	22 038	7 022	9 591
EU ⁴	30 687	- 12 519	22 374	6 942	12 132
Übriges Europa ⁵	- 118	- 56	- 337	80	- 2 541
Nordamerika	5 420	11 265	4 295	3 009	3 635
Mittel- und Südamerika	69	- 284	- 123	374	1 208
Asien, Afrika und Ozeanien	75	214	- 195	165	- 870
Alle Länder	36 132	- 1 381	26 015	10 570	13 564

	2007	2008	2009	2010	2011
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	336	8 561	2 295	8 120	- 3 736
EU ⁴	614	9 835	1 429	8 776	- 11 504
Übriges Europa ⁵	- 277	- 1 275	866	- 656	7 768
Nordamerika	- 946	5 967	- 12 275	- 4 994	- 3 727
Mittel- und Südamerika	- 8 988	4 576	- 3 936	11 429	3 888
Asien, Afrika und Ozeanien	- 95	- 440	- 571	584	- 486
Alle Länder	- 9 692	18 664	- 14 488	15 140	- 4 060

Total

Europa	42 970	- 9 604	79 371	13 500	- 3 815
EU ⁴	44 082	- 8 442	78 587	13 607	- 9 128
Übriges Europa ⁵	- 1 112	- 1 162	783	- 107	5 314
Nordamerika	4 825	21 168	- 36 251	- 2 023	- 1 211
Mittel- und Südamerika	- 8 816	5 143	- 10 964	21 552	4 023
Asien, Afrika und Ozeanien	- 45	- 231	- 718	918	11 496
Alle Länder	38 934	16 476	31 437	33 947	10 494

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Daten zur Direktinvestition in weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter www.snb.ch, *Publikationen* als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse, gegliedert nach Branchen und Länder.

Auslandvermögen der Schweiz

Erscheint im Dezember und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsbestände.

Statistisches Monatsheft, Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung.

Auskunft

bop@snb.ch